

# Bienen@Imkerei

20  
2013

für die 32. KW

Fr. 02. August 2013

Gesamtauflage: 14.028

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

## Am Bienenstand

### Später Honigeintrag später Behandlungsbeginn?!

Kirchhain (bb) Nach einer sehr mäßigen und späten Frühjahrsernte, entwickelte sich die Sommerernte sehr unterschiedlich. Allerorten wurde von einer ungewöhnlich lang andauernden Tracht im Juli berichtet, mit mäßigem bis gutem Ertrag. Vielfach wurde jedoch auch Melezitose eingetragen (beachten Sie hierzu den letzten Infobrief), die Linde honigte noch sehr spät und ebenso der Klee. Die Waagen des Trachtnet (über die Homepage der jeweiligen Institute verlinkt) zeigten ab der vergangenen Woche in Hessen meistens nur noch geringe bzw. keine Zunahmen mehr. Fast überall konnte man spätestens ab dem 25.07. Abnahmen feststellen.

### Zügig abernten – zügig behandeln!

Wo noch nicht erfolgt, gilt es nun den Honig schnellstmöglich abzuernten, damit die Behandlung schleunigst beginnen kann. Eine Ameisensäurebehandlung sollte nach einem Futterstoß von mind. 5 l und einer kurzen Wartezeit zum Eindicken beginnen. Beachten Sie dazu auch die Hinweise aus den Infobriefen Nr. 18 vom 19.Juli.

### Varroabehandlung und Befallskontrolle, zwei sich ergänzende Aktivitäten!

Unzweifelhaft ist die Milbenbefallskontrolle, das zweitwichtigste Instrument einer rechtzeitigen und fachgerechten Varroa-Sommerbehandlung. Nur mit der Kontrolle können Sie sicher sein, dass die Behandlung erfolgreich war. Sie können „Ausreißer“ und vor allem einen nachfolgenden gefährlichen Milbenanstieg durch Reinvasion erkennen.

Bitte beachten: Erst 2 Wochen nach Behandlungsende lässt sich abschätzen, ob noch ein zu hoher Befall mit lebenden Milben im Volk vorhanden ist.

Bei der Bienenbefallsdiagnose mit Puderzucker werden sonst noch nicht alle (über-) lebenden Milben aus der verdeckelten Brut (12 Tage Verdeckelungszeit!) erfasst. Bei der Kon-

Der nächste Infobrief erscheint  
in 2 Woche  
**Freitag, den 16. August 2013**

### Was zu tun ist

- Honigernte – und pflege
- Varroabehandlung
- Völker füttern
- Räuberei vermeiden

trolle über die Bodeneinlage finden sich vorher noch Milben, die während der Behandlung abgestorben sind und nun nach dem Schlupf der Bienen aus der Zelle herunter fallen!

Je nach Monat ist eine weitere Behandlung bei folgenden Werten angezeigt (jeweils bezogen auf ca. 50 g bzw. ca. 100 ml Bienen = ca. 500 Bienen, einer Rand- oder Honigwabe):

Kontrollzeitpunkt:	August	September
Volk (vorerst) ungefährdet	< 10 Milben	< 15 Milben
Behandlung in nächster Zeit erforderlich	10 – 25 Milben	15 – 25 Milben
Schadschwelle überschritten, unverzüglich behandeln!	> 25 Milben	
< = unter / > = über		

<http://www.llh-hessen.de/fachinformation/arbeitsblaetter/302-03-krankheiten-seuchenrecht.html>

## Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdirektion wieder.

Kontakt Mayen Tel 02651-9605-0 <a href="http://www.bienenkunde.rlp.de">www.bienenkunde.rlp.de</a>	Kontakt Münster Tel 0251-2376-662 <a href="http://www.apis-ev.de">www.apis-ev.de</a>	Kontakt Veitshöchheim Tel 0931/9801 352 <a href="http://www.lwg.bayern.de/bienen">www.lwg.bayern.de/bienen</a>	Kontakt Kirchhain Tel 06422 9406 0 <a href="http://www.bieneninstitut-kirchhain.de">www.bieneninstitut-kirchhain.de</a>	Kontakt Hohenheim Tel 0711 459-22659 <a href="http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de">www.bienenkunde.uni-hohenheim.de</a>	Kontakt Hohen-Neuendorf Tel 03303 - 2938-30 <a href="http://www2.hu-berlin.de/bienenkunde/">www2.hu-berlin.de/bienenkunde/</a>
---	--	--	---	---	--

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Eine genaue Anleitung der Puderzucker-Methode finden Sie als Arbeitsblatt 335\_Varroabefallsmessung ... pdf auf der Seite des Bieneninstitutes Kirchhain, Link unter der Tabelle im Kasten. Ein entsprechendes Video finden Sie auf der Startseite [www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de).

Eine andere, weit verbreitete Methode besteht in der Kontrolle des natürlichen Milbentotenfalls auf Bodeneinlagen. Diese sollten den gesamten Bodenbereich abdecken und müssen durch ein Gitter vor dem Reinigen durch Bienen geschützt werden. Sinnvoll ist das Auszählen aller dunklen Milben nach 3 Tagen, damit diese nicht durch zu viel Gemüll verdeckt oder durch Wachsmotten, Ameisen oder Ohrenkneifer entfernt werden.

Bei einem durchschnittlichen Abfall auf der Bodeneinlage von mehr als 5 Milben/Tag ist eine weitere Behandlung erforderlich, bei mehr als 10 Milben/Tag muss schleunigst reagiert werden. Diese Werte gelten für ein- bis zweiräumige Völker im Zeitraum von Juli bis September, soweit noch merklich gebrütet wird.

### **Kontrollen im 2-Wochen-Rhythmus fortsetzen!**

Um überraschenden Befallsanstieg zu erkennen, sind die Kontrollen im 2-Wochen-Rhythmus bis zum Einstellen des Bienenfluges fortzusetzen. Nur so können unliebsame Überraschungen durch Re-Invasion und starken Befallsanstieg von „Ausreißern“ entdeckt und mit nachfolgender Behandlung abgewendet werden.

Vorgeschlagene Befalls-Kontroll-Zeiträume:

Mitte / Ende August, Anfang / Mitte September, bei Bedarf Anfang Oktober

### **Honigwaben trocken lecken lassen**

In den Zeiten außerhalb der Behandlung kann man ausgeschleuderte Waben im Volk und nur dort (!) auslecken lassen. So wird verhindert, dass sich Hefesporen bilden. Trockene Waben sind auch weniger geruchempfindlich.

Vorgehen: Honigzargen über einer Folie auf die Bienenvölker setzen, wobei man diese an einer Ecke etwas umschlägt. Nach 3 – 4 Tagen können die Waben mittels Bienenflucht „abgeerntet“ werden oder man

legt am zeitigen Morgen in der Kühle die Waben ab.

Bitte beachten: Die Waben allen Völkern eines Standes aufsetzen und zwar spätabends, da andernfalls Räubereigefahr droht.

Kontakt zum Autor:

[bruno.binder-koellhofer@lh.hessen.de](mailto:bruno.binder-koellhofer@lh.hessen.de)

### **Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen**

Aufgrund überdurchschnittlicher Begegnungsergebnisse kann das Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen noch eine begrenzte Anzahl von Inselköniginnen abgeben. Der Preis je Königin beträgt 48,00 €. Hinzu kommt eine Versandkostenpauschale in Höhe von 2,50 €.

Die verbindlichen Bestellungen werden ab Montag, dem 05.08.2013, unter der Tel. Nr. 02651/9605-0, entgegengenommen oder können schriftlich per E-Mail

[poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de](mailto:poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de) eingereicht werden. Eine Rückmeldung über eine Zusage bzw. Absage erfolgt in jedem Falle.

### **in eigener Sache Bienen@Imkerei**

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.  
**Fachzentrum Bienen und Imkerei**



Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465  
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN  
Kennwort: Infobrief



Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.